

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 22. Dezember 1958

Blatt 2791

## Neues Landesgesetzblatt

=====

22. Dezember (RK) Das neue Landesgesetzblatt für Wien enthält die vom Wiener Landtag am 24. Oktober beschlossene Änderung der Bauordnung für Wien sowie eine Verordnung der Wiener Landesregierung über das Halten von Hunden für Wachtzwecke und das Schoppen von Geflügel.

Das Landesgesetzblatt ist um 70 Groschen im Drucksortenverlag der Städtischen Hauptkasse, 1, Neues Rathaus, Stiege 7, Hochparterre, und in der Verkaufsstelle der Österreichischen Staatsdruckerei - Wiener Zeitung, 1, Wollzeile 27a, erhältlich.

- - -

## Weihnachtswünsche für den Bürgermeister

=====

22. Dezember (RK) Eine Abordnung von "Jugend am Werk" stattete heute früh Bürgermeister Jonas einen Besuch ab, um ihm die Feiertags- und Neujahrswünsche zu übermitteln. Die Mädchen aus dem Schulungsheim Grundsteingasse brachten als Weihnachtsgabe Kostproben aus ihrer Heimbäckerei, die Burschen aus der Lehrwerkstätte für Metallbearbeitung in der Hellwagstraße eine verzierte Schale. Landesschulinspektor Ing. Herrmann und Vertreter der Wiener Berufsschulen übermittelten dann die Feiertagswünsche und die Geschenke des Schulgemeindereferates. Die Graphiker überreichten ein Schmuckblatt, die Tischler eine Holzkassette mit Einlegearbeiten und die Blumenbinderinnen einen Biedermeier-Blumenkorb.

- - -

## Josef Reitler zum Gedenken

=====

22. Dezember (RK) Am 25. Dezember wäre der Musikschriftsteller und Direktor des Konservatoriums Prof. Dr. Josef Reitler 75 Jahre alt geworden. Ein gebürtiger Wiener, erhielt er eine sorgfältige Erziehung und wirkte nach Absolvierung seiner Studien seit 1907 als Redakteur und Musikkritiker der Neuen Freien Presse. Er ebnete vielen aufstrebenden Künstlern den Weg und baute das Neue Wiener Konservatorium, dessen Leitung er im Jahre 1915 übernahm, zu einer beachtlichen Lehranstalt aus. Aus ihr sind prominente Instrumentalisten und Sänger hervorgegangen. Professor Reitler, der sich um das Wiener Musikleben große Verdienste erworben hatte, flüchtete vor dem Nationalsozialismus nach New York, wo er am Hunter College Theorie unterrichtete und am 13. März 1948 starb.

- - -

Seit heute 10.30 Uhr:

Fahrzeugverkehr über den Südtiroler Platz in Richtung Stadt  
=====

22. Dezember (RK) Weihnachtsbäume mit rot-weißen Fähnchen standen heute Ecke Landgutgasse - Favoritenstraße und Ecke Landgutgasse - Laxenburger Straße. Gegen 10.30 Uhr hatten sich bei den dortigen Straßensperren zahlreiche Favoritner eingefunden, die dabei sein wollten, wenn der Amtsführende Stadtrat für Bauangelegenheiten Heller den Verkehr über den Südtiroler Platz in Richtung zur Stadt freigibt. Mit Stadtrat Heller hatten sich Stadtrat Koci, mehrere Gemeinderäte und Bezirksfunktionäre sowie Stadtbaudirektor Prof. Dipl.Ing. Dr.techn. Pecht mit leitenden Ingenieuren der Stadtbauverwaltung eingefunden. Bezirksvorsteher Wrba dankte der Stadtverwaltung für dieses großartige Verkehrsbauwerk, das nun Stück für Stück in Betrieb genommen werden kann.

Stadtrat Heller wies darauf hin, daß er bei der letzten Presseführung auf dem Südtiroler Platz versprochen hat, daß noch vor Weihnachten die Fahrbahn in der Richtung zur Stadt frei sein wird. Dieses Versprechen konnte trotz unvorhergesehenen Schwierigkeiten gehalten werden. Die Fahrbahn in der entgegengesetzten Richtung wird Mitte Jänner befahren werden können. Die Fahrbahnen werden im Frühjahr noch mit einer 2.5 Zentimeter starken Walz-Asphaltdecke überzogen werden. Die neugebaute Fläche an Fahrbahnen und Gehsteigen beträgt nicht weniger als 50.000 Quadratmeter. Die Kosten des großen Verkehrsbauwerkes Südtiroler Platz belaufen sich auf 80,6 Millionen Schilling. Gegenwärtig wird das Bauwerk unter der Kreuzung winterfest abgeschlossen. Sodann werden Thermo-Blocs aufgestellt, mit denen die unterirdische Baustelle geheizt werden kann, sodaß die Fertigstellungsarbeiten keine Verzögerung erfahren.

Das gesamte Verkehrsbauwerk Südtiroler Platz soll im Frühsommer des kommenden Jahres vollkommen fertig sein.

Sodann räumte Stadtrat Heller die Straßensperren weg, worauf sich nach einer Begehung der Kreuzung die erste Fahrzeugkolonne in der Richtung zum 4. Bezirk in Bewegung setzte.

Weihnachtsfeiern in städtischen Anstalten  
=====

22. Dezember (RK) Seit Mitte vergangener Woche finden in den städtischen Krankenhäusern, Heimen und Anstalten Weihnachtsfeiern statt, an denen wie alle Jahre Vertreter der Stadt Wien teilnehmen, um den Kranken und Pfleglingen, die zu Weihnachten nicht im Kreise ihrer Familie sein können, die Feiertags- und Neujahrswünsche der Stadtverwaltung zu übermitteln.

Bürgermeister Jonas wohnte heute nachmittag den Weihnachtsfeiern im Franz Josef-Spital, im Wilhelminenspital, im Krankenhaus Lainz und im Allgemeinen Krankenhaus bei. Vizebürgermeister Honay folgte einer Einladung zur Weihnachtsfeier in der Krankenpflegeschule im Wilhelminenspital und Vizebürgermeister Weinberger übermittelte die Weihnachtsgrüße den Patientinnen in der Semmelweis-Frauenklinik. Auch die Stadträte, die Mitglieder des Gemeinderates und die Bezirksvorsteher sind seit Tagen als Überbringer von Weihnachtswünschen der Stadtverwaltung an die Kranken und Pfleglinge ständig unterwegs.

Die größte Weihnachtsfeier, die Wien jemals gesehen hat, findet morgen nachmittag in der Wiener Stadthalle statt. Das städtische Wohlfahrtsamt veranstaltet dort für die Dauerbefürsorgten unserer Stadt die traditionelle Vorstellung der Wiener Eisrevue.

- - -

Diplomaten-Besuche im Wiener Rathaus  
=====

22. Dezember (RK) Der Gesandte Israels Yeheskel Sahar und der Gesandte der Südafrikanischen Union Donald B. Sole machten heute vormittag Bürgermeister Jonas im Wiener Rathaus ihre Antrittsbesuche. Als weiterer Diplomat stattete dem Wiener Stadtoberhaupt der japanische Botschafter Dr. Hiro Furuuchi einen Höflichkeitsbesuch ab.

- - -

Das Wiener Autobahn- und Expreßstraßensystem  
=====

22. Dezember (RK) Der Amtsführende Stadtrat für Bauangelegenheiten Heller legte heute im "Presseclub Concordia" die Pläne über das projektierte Wiener Autobahn- und Expreßstraßensystem dar.

Die bevorstehende Heranführung der Autobahn an Wien von Westen und Süden her hat der Stadt Wien Anlaß gegeben, nicht nur die Weiterführung und Verteilung der von der Autobahn kommenden Verkehrsströme über das Stadtgebiet vorzubereiten, sondern auch das Grundkonzept eines Generalplanes für den Wiener Straßenverkehr aufzustellen und damit eine der dringendsten Aufgaben der Stadtplanung zu lösen.

Der Autoverkehr wächst sprunghaft in der nächsten Umgebung der Städte, weil sich hier Fern- und Nahverkehr zu starken Strömen vereinigen. Durch die Autobahn wird außerhalb der Stadt der Fernverkehr vom Nahverkehr getrennt, und damit die vorhandenen Straßen- und Ortsdurchfahrten entlastet. Um auch im Wiener Stadtgebiet diese zweckmäßige Entlastung des vorhandenen Straßennetzes zu erreichen, soll die Autobahn mit demselben Profil wie außerhalb so weit wie möglich auch in das Wiener Stadtgebiet eingeführt werden. Die vorhandenen Hauptverkehrsstraßen bleiben so für den Nahverkehr erhalten, werden aber von Durchgangsverkehr entlastet. Zur Verteilung des Autobahnverkehrs auf das Stadtgebiet ist ein System von Expreßstraßen geplant, die als anbaufreie Schnellverkehrsstraßen mit geregelten Kreuzungen ausschließlich dem Autoverkehr dienen. Wo sie in Stadtinneren - im Bereich der Lastenstraße, die ebenfalls in eine Expreßstraße verwandelt werden soll - enden, dort soll der Verkehr von großen Parkplätzen und Parkgaragen aufgefangen werden.

Westeinfahrt der Autobahn

Die Westeinfahrt berührt das Wiener Stadtgebiet an der Westgrenze des Lainzer Tiergartens, der ungeschmälert erhalten bleibt, und hat beim Auhof eine Verbindung mit der

Bundesstraße 1, die nach wie vor für den gesamten Nahverkehr durch die Wientalstraße einerseits, die Linzer Straße andererseits fortgesetzt wird. Zwischen diesen beiden Lokalverkehrsstraßen führt in Zukunft als dritte starke Verkehrsader eine Autobahn vom Auhof bis zum Gürtel. Ihre Trasse führt vom Auhof über die Rückhaltebecken der Wien auf die Nordseite der Westbahn und dort bis Hütteldorf, wo man beim Hütteldorfer Bahnhof von der Bundesbahn, der Stadtbahn, der Straßenbahn und den Stadtautobussen auf die Fernautobusse umsteigen kann, die auf der Autobahn verkehren werden. Von hier zweigt die Expreßstraße Flötzersteig in Richtung der nordwestlichen Bezirke ab. Die Autobahn folgt weiter dem Wiental nach Hietzing - Schönbrunn, und zwar ganz kreuzungsfrei zwischen Bäumen und Grünflächen. Sie unterfährt die Hietzinger Brücke und den Vorplatz des Schlosses Schönbrunn, sodaß das Stadtbild und der örtliche Verkehr nicht beeinträchtigt werden. Hinter Schönbrunn zweigt eine Expreßstraße zum Grünen Berg ab, beim Gürtel verteilt sich der Autobahnverkehr über ein großzügiges Verkehrsbauwerk modernster Art auf die Einbahnen des Gürtels. Von hier führt eine Expreßstraße zum Karlsplatz, die die Mariahilfer Straße vom Durchgangsverkehr befreit und in jenen Expreßstraßenzug mündet, der durch Umbau und Modernisierung des Zuges der Lastenstraße als "neue Ringstraße" entstehen soll.

#### Die Südeinfahrt

Auch die aus dem Süden kommende Autobahn soll nicht in die Triester Straße einmünden, sondern als selbständige Autobahn in das Stadtgebiet weitergeführt werden, sodaß die Triester Straße dem Nahverkehr erhalten bleibt, aber vom Fernverkehr entlastet wird. Während aber die westlichen Ausfahrtstraßen an das Wiental gebunden sind, ist es im Süden möglich, die Autobahn am Fuße des Wienerberges und Laaer Berges nördlich der Donauländebahn in weiten Bogen um die Stadt herum durch die Simmeringer Haide zur Donau und von dort weiter durch Floridsdorf an die nördliche Stadtgrenze zu führen. Von dieser großen Tangente wird der Verkehr über alle südlichen und östlichen Ausfallstraßen gleichmäßig in das Stadtgebiet verteilt. Dabei sollen bestimmte Straßenzüge, zum Beispiel Favoritenstraße - Ibsberggasse -

Arsenalstraße - Frinz Eugen-Straße, in anbaufreie Expresstraßen verwandelt werden, die den von Süden kommenden Verkehr direkt auf den Schwarzenbergplatz bringen und so den Karlsplatz entlasten. Im Donaukanal und an der Donau entstehen neue Expresstraßenzüge, in die die Lastenstraße und die östlichen Ausfallstraßen münden. Die südliche Autobahn wird der Erschließung jener Gebiete dienen, die für eine bauliche Entwicklung Wiens in der Zukunft besonders geeignet sind: hier werden nicht nur neue Wohnsiedlungen auf dem Südhang des Wiener Laaer Berges und im 21. und 22. Bezirk entstehen können, sondern auch neue Industriesiedlungen in bester Verkehrslage.

Das vorliegende Konzept für ein Autobahn- und Expresstraßensystem ist von den zuständigen Kommissionen und Körperschaften, vor allem der gemeinderätlichen Planungskommission und vom Fachbeirat angenommen und vom Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau gut geheißen worden. Der Bundesminister für Handel und Wiederaufbau hat das Land Wien beauftragt, mit der Projektierung des ersten Teiles der beiden Autobahneinführungen nach den vorliegenden Plänen im Raume Wien zu beginnen. Auch die Detailprojektierung der Expresstraßen ist von der Stadt Wien bereits begonnen worden.

+

Einem Bericht über die Pressekonferenz bringen wir in unserer Abendausgabe.

- - -

Wien wird modern!Großzügiges Expresstraßennetz für die Bundeshauptstadt  
=====Stadtrat Heller berichtet im "Presseclub Concordia" - Autobahn  
beschleunigt Stadtentwicklung

22. Dezember (RK) Im "Presseclub Concordia" fand heute unter dem Vorsitz von Präsident Dr. Kalmar und Regierungsrat Czerny eine Pressekonferenz statt, an der zahlreiche Journalisten des In- und Auslandes teilnahmen. Wiens Baustadtrat Heller, Sektionschef Dipl.-Ing. Seidl von der Bundesstraßenverwaltung und Stadtplaner Prof. Dr. Rainer informierten über das geplante Wiener Autobahn- und Expresstraßennetz. Niederösterreich war durch den Autobahn- und Expresstraßenbau-Referenten des Landes, Hofrat Dipl.-Ing. Mayer, vertreten.

Sektionschef Dipl.-Ing. Seidl führte aus, daß die Vorschläge des Landes Wien dem Ministerium für Handel und Wiederaufbau im Oktober bekanntgegeben wurden. Das Ministerium hat die Vorschläge betreffend die Autobahn geprüft und festgestellt, daß sie grundsätzlich geeignet erscheinen, die Basis für die Autobahnplanung zu bilden.

Hierauf gab Stadtrat Heller einen Überblick über das geplante Autobahn- und Expresstraßennetz (siehe "Rathaus-Korrespondenz", Blatt 2795 bis 2797). Der Stadtrat dankte dem Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau für die rasche und positive Stellungnahme zu den Wiener Projekten. Das Autobahn- und Expresstraßennetz wird eine wesentliche Verkehrsentslastung und -verbesserung in allen Stadtgebieten bedeuten.

Stadtplaner Prof. Dr. Rainer wies auf die städtebauliche Bedeutung des geplanten Straßennetzes hin. Für den Süden von Wien wird die Autobahn besonders wichtig sein, weil hier ein entwicklungsfähiges und heute noch unbebautes Gebiet liegt, das durch die Autobahn zu neuem Leben erwachen könnte. Auf diese Weise wird die Autobahn zur Beschleunigung der Entwicklung der Stadt beitragen. Wichtig ist auch, daß durch das neue Verkehrsnetz die Wiener Hauptgeschäftsstraßen von Durchzugsverkehr entlastet werden können. Die Expresstraßen werden selbstverständlich nur ohne Straßenbahn möglich sein. Einen wesentlichen Bestandteil der Planung bildet auch der Zug der Lastenstraße, der einen zweiten

Ring um die Innenstadt schließen wird.

In der Diskussion wurden vor allem Fragen darüber gestellt wie lange die Verwirklichung der Projekte dauern würde und welche Kosten sie verursachen werden. Es ist jedoch derzeit noch nicht möglich, endgültige Ziffern oder Termine zu nennen, wie die Vertreter der Stadt Wien und des Ministeriums einhellig ausführten. Rein technisch gäbe es keine Schwierigkeiten, die Planung in wenigen Jahren zu verwirklichen. Anfang dieses Jahres werden über die Kostenfrage entscheidende Verhandlungen zwischen der Stadt Wien und dem Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau stattfinden.

- - -

#### Eisrevue auch für ungarische Flüchtlinge

=====

22. Dezember (RK) An der morgen, Dienstag, stattfindenden Veranstaltung der Wiener Eisrevue für Wiens Dauerbefürsorgte in der Wiener Stadthalle werden auch 800 ungarische Flüchtlinge teilnehmen. Die Karten wurden vom Wohlfahrtsamt der Stadt Wien zur Verfügung gestellt.

- - -

#### Schweinehauptmarkt vom 22. Dezember

=====

22. Dezember (RK) Unverkauft von der Vorwoche 43. Neuzufuhren: Inland 4.728, Bulgarien 450, Jugoslawien 99, Polen 1.028. Gesamtauftrieb: 6.348. Verkauft wurden alle.

Preise: Extremware 14 S, 1. Qualität 13.70 bis 14 S, 2. Qualität 13.20 bis 13.70 S, 3. Qualität 12.50 bis 13.20 S. Zuchten 12 bis 12.50 S, Altschneider 10 bis 11 S. Ausländische Schweine notierten: Bulgarien 13 bis 13.30 S, Jugoslawien 13 bis 13.20 S, Polen 13 bis 13.70 S. Der Durchschnittspreis für inländische Schweine ermäßigte sich um 12 Groschen und beträgt 13.42 S. Der Durchschnittspreis für ausländische Schweine ermäßigte sich um sieben Groschen und beträgt 13.23 S.

- - -